



Der Rockstar Ian Paice von „Deep Purple“ zählt zu den besten Rock-Schlagzeugern der Welt. Er gastiert am Freitag im Eboardmuseum in Klagenfurt

KK

Eine Legende an der Schießbude

Ian Paice (67) zählt zu den besten Rock-Drummern der Welt. Der „Deep-Purple-Star“ zeigt sein Können am Freitag im Eboardmuseum mit der Tribute-Band „Perfect Strangers“.

MARIO KLEINBERGER

Erklingen die ersten Töne von „Smoke on the Water“, weiß jeder Rock-Fan, dass es sich bei den Interpreten um „Deep Purple“ handelt. Die Engländer lieferten in knapp fünf Dekaden viele Meisterwerke ab, bis heute verkaufte die Band mehr als 130 Millionen Alben. Einer, der der Kult-Formation stets die Treue

ZUR PERSON

Ian Paice

Geboren: 29. Juni 1948

Beruf: Schlagzeuger

Musikgruppen: Deep Purple (seit 1968), Whitesnake (1979-1982), Paice Ashton Lord. Gary Moore, Gastmusiker u. a. bei George Harrison, Paul McCartney, Velvet Underground

Alben: 19 Alben, die sich über 130 Millionen Mal verkauften

hielt, ist Schlagzeuger Ian Paice. Musiker kamen und gingen in den letzten 47 Jahren, aber der Drummer gibt nach wie vor den Takt an.

Studioalbum

In den letzten Jahren ist es merklich ruhiger geworden um die Band, die 2013 das vorerst letzte Studioalbum mit dem Titel „Now What?!“ dem verstorbenen Key-

boarder Jon Lord gewidmet hat. Den genialen Hammond-Spieler bezeichnet Paice als eine Art Zwillingbruder, der immer für ihn da war. Heuer war „Deep Purple“ aber wieder in den Schlagzeilen, da die Formation endlich in die „Rock and Roll Hall of Fame“ aufgenommen wurde.

Wie man hört, geht allerdings beim geplanten Album für 2016 nicht viel weiter, daher hält sich Paice mit der Tribute Band „Perfect Strangers“, die als beste „Deep-Purple-Coverband“ gilt, fit. Bei der Formation, die aus vier Spaniern und dem Kärntner Keyboarder Peter Mayr besteht, ist die 67-jährige Rocklegende immer wieder als Gastmusiker bei diversen Konzerten dabei.

Bis zu seinem 15. Lebensjahr spielte Paice Violine, aber schon als Zwölfjähriger faszinierte ihn nur noch das Schlagzeug. Drei Jahre dauerte es, bis sein Vater

ihm zu seinem 15. Geburtstag ein billiges Set kaufte. „Mein Dad spielte Klavier auf Tanzveranstaltungen und einmal fiel sein Drummer aus. Da musste ich mit meiner kleinen Schießbude anrücken. Am Ende des Abends gab er mir so viel Geld, wie andere in drei Tagen verdienten. So ging das los. Ich tingelte durch die Bars, lernte immer mehr. Mit 19 Jahren kam ich dann zu Deep Purple. Nach nur vier Jahren Lehrzeit, aber unzähligen Gigs“, erzählt Paice in einem Interview.

Mit den Hardrockern von „Deep Purple“ schrieb er Musikgeschichte. Am Freitag ist der Mann aus Nottingham nun im Klagenfurter Eboardmuseum (Beginn 20 Uhr) zu Gast. Eine gute Möglichkeit, einen Drum-Virtuosen genau auf die Hände und Beine zu schauen.

Restkarten: Tel. (0699) 19 14 41 80

www.eboardmuseum.com